

Informationsblatt über die Vermögensanlage

Stand: 01. Juni 2012



1	Bezeichnung der Vermögensanlage	MS „SENDA J“ Schwergutschiff
2	Art der Vermögensanlage	Geschlossener Fonds
3	Anbieter der Vermögensanlage Emittent (Fondsgesellschaft) Treuhand	<p>MS „SENDA J“ Verwaltungsgesellschaft mbH, Sitz und Geschäftsanschrift: Boschstraße 31, 49733 Haren (Ems), http://www.juengerhans.de, Tel. 05932-7250-0, Fax 05932-7250-67</p> <p>MS „SENDA J“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG; Sitz und Geschäftsanschrift siehe vorstehend</p> <p>Jüngerhans Schiffstreuhand GmbH; Sitz und Geschäftsanschrift siehe vorstehend</p> <p>Sollte die eigentlich vorgesehene direkte Eintragung der Beteiligung ins Handelsregister nicht gewünscht werden, kann die Beteiligung über den nur für diese Aufgabe eingerichteten Treuhänder gezeichnet werden. Es fallen KEINE Gebühren für eine Registervollmacht oder eine Treuhandvergütung an. Es gelten ansonsten die identischen Rechte und Pflichten für den Anleger.</p>
4	Beschreibung der Vermögensanlage (Prospekt Seiten 4-5) Beteiligungsstruktur und Anlageform Anlageobjekt Anlagestrategie, Anlagepolitik Finanzierung (Prognose) Angenommene Laufzeit	<p>Unternehmerische Beteiligung an der MS „SENDA J“ Schiffahrtsgesellschaft GmbH & Co. KG (Fondsgesellschaft)</p> <p>Anleger beteiligen sich an der Fondsgesellschaft direkt als Kommanditist oder mittelbar als Treugeber über den Treuhänder (vgl. hierzu obenstehendes, Ziffer 3). Aus dieser unternehmerischen Beteiligung erwachsen Rechte (insb. Recht auf Ergebnisbeteiligung, Informations-, Kontroll- und Mitspracherechte) und Pflichten (insb. Einzahlung der Einlage, Haftung). Die Mindesteinlage beträgt EUR 20.000,00. (es fällt kein Agio/Aufgeld an). Die Anleger sind am Vermögen und Geschäftsergebnis (Gewinn und Verlust) der Fondsgesellschaft beteiligt. Die Höhe der Beteiligung hängt von ihrer Beteiligungsquote im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen ab.</p> <p>Die Fondsgesellschaft hat das Schwergutschiff MS „SENDA J“ erworben, welches im internationalen Seeverkehr eingesetzt und betrieben wird und später veräußert werden soll. Das Schiff wurde auf der Sainty Werft in China gebaut und am 10.08.2011 abgeliefert. MS „SENDA J“ besitzt eine Tragfähigkeit von rd. 14.300 tdw., hat 2 Krane je 400 to. (kombinierbar zu 800 to. Hebeleistung) sowie ein Kran mit 80 to, verfügt über die hohe Eisklasse E3 sowie einem vorne angeordneten Deckshaus.</p> <p>Das Anlageziel und die Anlagepolitik ist zunächst der Erwerb des Schwergutschiffes MS „SENDA J“. Das Schiff erzielt sodann Einnahmen durch die Vercharterung. Insbesondere durch die Tonnagesteuer fallen nur sehr geringe steuerliche Belastungen an. Auch bei Schiffsverkauf wird laut Prognose kein Veräußerungserlös besteuert, so dass - zusätzlich zu den geplanten Auszahlungen während der Laufzeit - eine attraktive Anlage in Aussicht gestellt wird.</p> <p>Laut Prognose bzw. Planung beträgt das Gesamtinvestitionsvolumen EUR 31.340.000,00 (Prognose), davon EUR 12.820.000,00 Eigenkapital und EUR 18.520.000,00 Fremdkapital (Kursannahme 1 EUR = 1,35 USD).</p> <p>Die Vermögensanlage läuft grundsätzlich unbefristet. Die Beteiligung ist erstmals ordentlich kündbar zum 31.12.2027. Der Zeitraum, der der Prognoserechnung im Prospekt zu Grunde liegt, beträgt 16,5 Jahre bis zum 31.12.2027. (Zum Begriff der Prognoserechnung siehe auch unter Ziffer 7). Mit 75 %iger Mehrheit der Stimmen der Anleger kann ein früheres oder späteres Ende der Beteiligung beschlossen werden.</p>
5	Risiken (Prospekt Seiten 6-13) Maximalrisiko Geschäftsrisiko Ausfallrisiko der Fondsgesellschaft (Emittentenrisiko) Haftungsrisiko	<p>Der Anleger geht mit dieser unternehmerischen Beteiligung eine langfristige Verpflichtung ein. Er sollte daher alle in Betracht kommenden Risiken in seine Anlageentscheidung einbeziehen. Nachfolgend können nicht sämtliche mit der Anlage verbundenen Risiken ausgeführt werden. Auch die nachstehend genannten Risiken können hier nicht abschließend erläutert werden. Eine ausführliche Darstellung der Risiken ist ausschließlich dem Verkaufsprospekt zu dieser Vermögensanlage zu entnehmen.</p> <p>Es besteht das Risiko des Totalverlusts der Einlage. Individuell können dem Anleger zusätzliche Vermögensnachteile durch eine Inanspruchnahme aus einer abgeschlossenen persönlichen Anteilsfinanzierung, oder z.B. durch Kosten für Steuernachzahlungen, Nichtanerkennung der Beschränkung der Kommanditistenhaftung nach deutschem Recht durch ausländische Gerichte, entstehen. Dies kann theoretisch bis hin zur Privatinsolvenz des jeweiligen Anlegers führen. Deshalb ist die Beteiligung an Vermögensanlagen nur im Rahmen einer Beimischung in ein Anlageportfolio geeignet.</p> <p>Es handelt sich um eine unternehmerische Beteiligung. Der wirtschaftliche Erfolg der Investition und damit auch der Erfolg der Vermögensanlage kann nicht mit Sicherheit vorhergesehen werden. Es können Höhe und Zeitpunkt von Zuflüssen daher nicht zugesichert oder garantiert werden. Der wirtschaftliche Erfolg hängt von mehreren Einflussgrößen ab, insbesondere der Entwicklung des jeweiligen Marktes (Weltwirtschaft und Seehandel, Chartermarkt, Bonität der Charterer etc). Auch rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen können sich verändern und Auswirkungen auf die Fondsgesellschaft haben. Die Investition wird zum Teil über Fremdkapital, z.B. ein Darlehen, finanziert. Die Fondsgesellschaft hat dieses unabhängig von seiner Einnahmesituation zu bedienen.</p> <p>Die Fondsgesellschaft kann zahlungsunfähig werden oder in Überschuldung geraten. Dies kann der Fall sein, wenn die Fondsgesellschaft geringere Einnahmen und/oder höhere Ausgaben als erwartet zu verzeichnen hat. Die daraus folgende Insolvenz der Fondsgesellschaft kann zum Verlust der Einlage des Anlegers führen, da die Fondsgesellschaft keinem Einlagensicherungssystem angehört.</p> <p>Die Haftung des Anlegers beschränkt sich auf die gezeichnete Einlage. Die Haftung (10 % der Pflichteinlage) erlischt, sobald der Kommanditist seine Haftenlage eingezahlt hat. Die identische Regelung gilt mittelbar für das Halten der Beteiligung über den Treuhänder.</p> <p>Die persönliche Haftung des Anlegers kann unter Umständen wieder aufleben. Dies ist der Fall, wenn die Fondsgesellschaft Auszahlungen an den Anleger vornimmt, die nicht durch entsprechende Gewinne gedeckt sind und damit Teile der Einlage des Anlegers an diesen zurückzahlt. Soweit dadurch die Einlage unter die eingetragene Haftsumme sinkt haftet der Anleger bis maximal in Höhe der Haftsumme.</p>

<p>6 Verfügbarkeit (Prospekt Seiten 12, 59-60)</p>	<p>Eine Pflicht des Anbieters oder der Fondsgesellschaft, die Beteiligung zurückzunehmen, besteht nicht. Anteile an geschlossenen Fonds sind keine Wertpapiere und auch nicht mit diesen vergleichbar. Für geschlossene Fonds existiert kein einer Wertpapierbörse vergleichbarer Handelsplatz. Eine Veräußerung des Anteils durch den Anleger ist zwar grundsätzlich rechtlich möglich, insbesondere über sog. Zweitmarktplattformen. Aufgrund deren geringer Handelsvolumina und der Zustimmungsbedürftigkeit der Fondsgesellschaft zum Verkauf ist ein Verkauf jedoch nicht sichergestellt.</p>
<p>7 Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge (Prognosen) (Prospekt Seiten 34-41)</p> <p>Gesamtauszahlungen, davon:</p> <p>laufende Auszahlungen und Schlussauszahlung</p> <p>unter verschiedenen Marktbedingungen (Abweichungsanalyse)</p>	<p>Diese Beteiligung hat unternehmerischen und langfristigen Charakter. Feste Verzinsungen gibt es bei geschlossenen Fonds nicht. Der Anbieter hat eine Prognoserechnung vorgenommen, die im Verkaufsprospekt dargestellt ist. Die Prognoserechnung stellt die für die Zukunft vermuteten Einnahmen und Ausgaben dieser Vermögensanlagen dar. Prognostiziert sind die nachfolgenden Auszahlungen, die je nach Entwicklung des Fonds variieren können. Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.</p> <p>Der Zeitraum, der der Prognoserechnung zu Grunde liegt beträgt 16,5 Jahre. Bis zum Ende dieser Laufzeit werden Gesamtauszahlungen (einschließlich der Rückzahlung der Einlage) von 245 % der Einlage vor Steuern erwartet. Sie teilen sich in laufende Auszahlungen und solche aus Schlussauszahlung wie folgt auf:</p> <p>Erwartet werden 8 % der Einlage p.a. ab dem Jahr 2012, ansteigend auf bis zu 22 % p.a. im Jahr 2027 (kumuliert 156 %). Bei planmäßigem Verlauf sollen die Auszahlungen zur Hälfte jeweils Ende Juni bzw. Ende Dezember jeden Jahres vorgenommen werden. Am Ende der prognostizierten Laufzeit im Jahr 2027 wird eine Auszahlung in Höhe von 89 % erwartet. Kumuliert betragen die Brutto-Auszahlungen laut Prognose somit 245 %.</p> <p>Die Prognoserechnung berücksichtigt eine Vielzahl verschiedener Einflussfaktoren. Anhand von zwei wesentlichen Einflussfaktoren wird nachfolgend beispielhaft aufgezeigt, wie sich veränderte Marktbedingungen auf die erwarteten Gesamtauszahlungen auswirken können: Bei einer Variation der Chartereinnahmen um 10 % zum Wert, der der Prognoserechnung zugrunde liegt (Prognosewert), beträgt die Gesamtauszahlung bei positiver Abweichung rd. 304 % und bei negativer Abweichung rd. 186 %. Bei der Variation des Veräußerungserlöses um 20 % zum Prognosewert beträgt die Gesamtauszahlung bei positiver Abweichung rd. 263 % und bei negativer Abweichung rd. 227 %. Die vorstehende Abweichungsanalyse stellt in jedem der dargestellten negativen Fälle nicht den ungünstigsten anzunehmenden Fall dar. Das bedeutet, es kann auch zu anderen, darüber hinausgehenden negativen Abweichungen kommen. Es kann auch zu einem Eintritt mehrerer Abweichungen kommen. Hierdurch können sich die einzelnen Einflussfaktoren ausgleichen oder aber in ihrer Gesamtwirkung verstärken.</p>
<p>8 Kosten und Provisionen (Prospekt Seiten 35)</p> <p>Platzierungsphase (Prognose)</p> <p>Bestandsphase</p> <p>Mögliche weitere Kosten beim Anleger</p>	<p>Die nachfolgende Darstellung fasst die mit der Vermögensanlage verbundenen Kosten und die von der Fondsgesellschaft gezahlten Provisionen zusammen. Eine ausführliche und vollständige Darstellung und Erläuterung hierzu ist ausschließlich dem Verkaufsprospekt zu entnehmen.</p> <p>Während der Platzierungsphase (Emission der Anteile) fallen bei der Fondsgesellschaft fondsabhängige Vergütungen und fondsabhängigen Nebenkosten in Höhe von insgesamt rd. 13,66 % des Gesamtinvestitionsvolumens an. Dabei handelt es sich u.a. um Kommissionen für die Vermittlung des Bauvertrages, Bauzeit- und Zwischenfinanzierungszinsen, Dienstleistungen des Reeders, Kapitalbeschaffungskosten, Vertriebskoordination, Kreditbearbeitung, Prospektkosten, Rechts- und Steuerberatungskosten. Bei einer Einlage von EUR 10.000 entspricht dies EUR 3.338,00.</p> <p>In den fondsabhängigen Vergütungen sind Kosten für die Vermittlung des Eigenkapitals bzw. Vertriebskoordination in Höhe von EUR 1.539.000,00 enthalten (entspricht 12 % seiner Einlage). Ein Teil der vom Anleger bei Erwerb der Beteiligung zu zahlenden Einlage wird zur Finanzierung der Kosten für die Eigenkapitalvermittlung verwendet. Aus den Kosten für die Eigenkapitalvermittlung werden Provisionen an die Vertriebspartner gezahlt.</p> <p>Während der prognostizierten Laufzeit fallen bei der Fondsgesellschaft KEINE Kosten, Vergütungen oder Provisionen für etwaige Dienstleister wie z.B. Treuhänder, Fondsverwaltung, Geschäftsbesorgung etc. an.</p> <p>Der Erwerbspreis ist abhängig von der Höhe der Zeichnungssumme (Agio fällt nicht an). Einzelfallbedingt können dem Anleger individuelle Kosten entstehen, wie z.B. bei einer Eintragung ins Handelsregister die Beglaubigung einer Registervollmacht (bei Beteiligung über Treuhänder), bei Ausübung von Mitbestimmungs- und Kontrollrechten, bei Ermittlung von Erbschafts- und schenkungssteuerlichen Werten, Kosten für Ermittlung eines Abfindungsguthabens oder durch Einschaltung eines Maklers bei Erwerb oder Veräußerung des Anteils.</p>
<p>9 Besteuerung (Prospekt Seiten 44-49)</p>	<p>Der Anleger erzielt Einkünfte aus Gewerbebetrieb, sofern er als natürliche Person in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig ist und seine Beteiligung an der Fondsgesellschaft im Privatvermögen hält. Insbesondere durch die Option zur „Tonnagesteuer“ fallen während der Betriebsphase nur sehr geringe Steuern an und auch bei Schiffsverkauf ist kein Veräußerungserlös zu versteuern.</p> <p>Nähere Erläuterungen der steuerlichen Rahmenbedingungen sind auf den Seiten 44-49 des Prospekts dargestellt. Im Übrigen hängt die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein.</p> <p>Zur Klärung individueller steuerlicher Fragen sollte der Anleger einen steuerlichen Berater einschalten.</p>
<p>10 Sonstiges (Prospekt Seite 62-63)</p> <p>Hinweise</p> <p>Bezug des Prospektes und des Informationsblattes über die Vermögensanlage</p>	<p>Dieses Informationsblatt stellt kein öffentliches Angebot und keine Aufforderung zur Beteiligung dar. Insbesondere ersetzt es in keiner Weise die ausführliche Beratung auf Basis des Verkaufsprospektes.</p> <p>Anleger sollten ihre Anlageentscheidung auf die Prüfung des gesamten Verkaufsprospektes zu dieser Vermögensanlage stützen. Die vollständigen Angaben zu diesem Produkt sind einzig dem durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Veröffentlichung gestatteten Verkaufsprospekt zu entnehmen. Dieser beschreibt insbesondere die Bedingungen, Chancen und Risiken sowie die zugrunde liegenden Verträge. Der Verkaufsprospekt ist die alleinige Grundlage für die Beteiligung.</p> <p>Der Anleger erhält den Verkaufsprospekt zu dieser Vermögensanlage und evtl. Nachträge hierzu sowie das Informationsblatt unter http://www.juengerhans.de und kann diese kostenlos bei der MS „SENDA J“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Boschstraße 31, 49733 Haren (Ems) anfordern oder im Internet abrufen.</p>